UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCLXI. 461. Simon Dach. Die zu Gott treibende Sünden-Noth.

urn:nbn:de:hbz:466:1-51092

Visual Library

weggegangen wär, Alleluj.
17. Doch glaubten diß die jünger nicht, Weil ihnen diese wahr geschicht, Noch nicht recht käme für gesicht, Allel.
18. Nun bitten wir dich, JEsu Christ, Weil du vom tod erstanden bist, Verleih uns, was uns selig ist, Allel
19. O! mach unsre hertzen bereit, Anzunehmen deine warheit, Ohn alle eigensinnigkeit, Alleluja.
20. Damit wir von sünden befreyt, Deinen namen gebenedeyt, Frey mögen singen allezeit, Amen.

CCCCLXI. 461.

Simon Dach.

Die zu GOtt treibende Sünden-Noth.

ACh frommer GOTT, wo soll ich hin Mit meinem hoch-betrübten sinn Und tieffen seelen-schaden? Mein kranckes hertz Ist wie mit ertz Und steinen überladen
2. Wie klagt mich mein gewissen an! Es thut mich grausam in den bann, Ich muß mich selbst verjagen, Und seinen mord An allem ort In meinem busen tragen.
3. Gleich wie ein wild durch schnelle flucht, Den pfeilen zu entgehen sucht, Die schon sein hertz empfunden, So eyl auch ich. Und trage mich Mit meinen höllen-hunden.
4. Wer hilfft in diesen nöthen mir, HErr, mein verlangen steht nach dir, Ich stell auf dich vertrauen Und hofnung, GOtt, Laß keinen spott Bey deiner furcht mich schauen.
5. Denck keiner, der geduldig dein Kan harren, wird in schanden seyn, Laß den zu schanden werden, Der deiner macht Verächtlich lacht, Und traut der schnöden erden.
6. Gedenck an die barmhertzigkeit, Die du erwiesen allezeit, Seit daß die welt gestanden: Gedencke nicht An dein gericht Und meiner jugend schanden.
7. Sieh meine thorheit überhin, Nach deiner grossen langmuth sinn, Laß doch mein hertz sich stillen. Gedencke mein In lieb allein, Um deiner güte willen.
8. Gib deinem grossen namen statt, Sey gnädig meiner missethat, Die ich dir nicht verhehle, Ist gleich kein ziel, Und ihr so viel, Daß ich sie gar nicht zehle.
9. Mach mich von meinem kum-

kummer loß, Dann meines hertzens angst ist groß, Entführ mich meinen nöthen, Schau gnädig her Auf mein beschwer, Es drohet mich zu tödten.

10. Vergib, o vatter! aus gedult Mir aller meiner sünden schuld, Laß meine seele leben, Errette sie, Damit ich nie In schanden möge schweben.

11. Dann sieh' ich trau allein auf dich, Durch schlecht und recht behüte mich GOtt woll aus allem bösen Mein arme seel, Und Israel, Aus aller noth erlosen.

CCCCLXII. 462.

Der bußfertig-beichtende Christ. Im Th. Zion klagt mit angst ꝛc.

O Du schöpffer aller dinge, Höre, höre mein gebät, Das ich jetzo für dich bringe, Weil mein hertz in ängsten steht. Meine sünden ängsten mich, Darum komm ich auch für dich, Und bekenne meine sünden, Ach HErr! laß mich gnade finden.

2. Weil du heissest alle kommen, Die beladen sind, zu dir, Bin ich auch nicht ausgenommen, Noch gewiesen von der thür Der genaden, sondern du Wilst, und wirst mich noch dazu Von den sünden, die mich drücken, Gantz entbinden und erquicken.

3. Dein wort bleibet ungerochen, Das du einmal hast geredt. Nun hast du, o GOtt! gesprochen: Sucht mein antlitz im gebät. Darum komm ich auch für dich, Such dein antlitz, ach! laß mich Bey dir trost und gnade finden, Sprich mich loß von meinen sünden.

4. Sieh die handschrifft, die ich gebe Dir in deine hand, o GOtt! Hie sprichst du: so wahr ich lebe, Ich will nicht des sünders tod, Sondern daß er sich bekehr Von den sünden, und begehr Ewiglich mit mir zu leben, So will ich ihm alls vergeben.

5. Nun wolan, du wirst nicht lügen; Ich halt mich an deine wort, Will darauf in demuth biegen Meine knie an diesem ort: Und bekennen meine sünd, Ich bin das verlohrne kind, Das vom teuffel offt verblendet, Deine güter hat verschwendet.

6. Weiter will ich nichts mehr sagen, Und allein an meine brust Mit dem armen zöll-